

Organisationen, von der Mitwirkung an öffentlichen Dingen und von der gemeinsamen Arbeit in den Blockausschüssen auszuschließen. Jede andere Einstellung ist von gestern und bleibt hinter den Erfordernissen einer neuen deutschen Zukunft zurück. Man kann Organisationen wie die deutsche Gewerkschaftsbewegung, auf deren Schultern vornehmlich der wirtschaftliche Aufbau Deutschlands ruht, ebenso wenig ausschalten wie die Jugendbewegung, auf deren Schultern die Zukunft Deutschlands ruht. Man kann sie im Innern der politischen Vorgänge um so weniger beiseiteschieben, weil sie bisher von der Weite als erste Repräsentanten des deutschen Volkes zu Verhandlungen herangezogen wurden.

Die Blockpolitik

Die von uns in Gemeinschaft mit anderen Parteien seit 1945 betriebene Blockpolitik ist Gegenstand von Erörterungen innerhalb der einzelnen Parteien und zwischen den Parteien in letzter Zeit gewesen. In den beiden anderen Blockparteien, der CDU und LiDP, wurde versucht, aus Anlaß der Blockpolitik Krisen in ihren Parteien hervorzurufen. Soweit es sich um die Beurteilung dieser krisenhaften Zustände handelt, müssen wir es den bürgerlichen Parteien selbst überlassen, sich damit in ihren eigenen Reihen auseinanderzusetzen. Soweit die Behandlung der Frage der Blockpolitik jedoch in der Öffentlichkeit erfolgt ist und zu neuen Deklarationen geführt hat, sei es auch uns erlaubt, unsere Auffassung über das Wesen und die Bedeutung der Blockpolitik für die Arbeit in unserer eigenen Partei, für die an der Blockpolitik beteiligten bürgerlichen Parteien und für die politische Öffentlichkeit darzulegen.

Jakob Kaiser hat auf dem Parteitag der CDU am 7. September den Beschluß seiner Partei vom 17. Juli dieses Jahres über die Richtlinien der Zusammenarbeit mit den anderen Parteien der sowjetischen Besatzungszone als die Grundlage der weiteren Zusammenarbeit bezeichnet und gleichzeitig zum Ausdruck gebracht:

„Blockpolitik ist eine der möglichen Formen für loyale Zusammenarbeit der Parteien in außerordentlicher Zeit.“

Nach einigen einschränkenden Bemerkungen hat er dann für die CDU die Blockpolitik bejaht:

... solange und sofern sie nicht von einer der Parteien benutzt wird, um sich eine ideologische und praktische Vorherrschaft zu sichern. Daß dafür in der sowjetischen Besatzungszone immerhin Neigung und Gefahr gegeben ist“,

sagt Jakob Kaiser.